

Wolfgang Seitz
Nibelungenstr. 30
64625 Bensheim, den 08. September 2011

An das Bundesministerium für Justiz
Mohrenstr. 37
10117 Berlin

z.Hd. Frau Ministerin Leutheusser-Schnarrenberger

Betreff: Recht auf Adoption von (nicht selbst gezeugten) Kindern durch
homosexuelle Paare

Sehr geehrte Frau Ministerin,

gestatten Sie mir zu Ihrem öffentlich geäußerten Wunsch auf ein Adoptionsrecht für
homosexuelle Paare folgende Hinweise:

Das Recht auf Nichtdiskriminierung u.a. bei abweichender sexueller Orientierung
erkämpft sich auf seinem Marsch durch die Institutionen sukzessiv ein kulturell-
soziales Recht auf Gleichstellung in allen Lebensbereichen.

Und dies mit Nachdruck auf Gleichstellung mit dem natürlichen Recht und dem
besonderen Schutz der Ehe zwischen Mann und Frau.

Doch: **Jedem Recht wohnt immer auch eine Pflicht inne!**

Die aus ihrer ergänzenden Heterosexualität heraus sich ergebenden Pflichten und
Absichten in der Partnerschaft von Mann und Frau drängt ein solches Paar auch heute
noch in die zur Arterhaltung erforderliche Familiengründung. Ihre von Natur aus
angeborene Fortpflanzungsfähigkeit und -willigkeit befähigt sie dazu und lässt sie in
der Paarbindung und für die Gesellschaft, in der sie leben, fruchtbar werden. Nicht nur
biologisch-evolutionär. Auch und gerade als von Gott geschaffene und zur
reproduktiven Kreativität berufene Wesen.

**Übertragen auf die reproduktiven Pflichten eines gleichgeschlechtlichen Paares in
einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lässt sich dagegen unschwer feststellen,
dass ihr Beitrag zur demografischen Stabilisierung bzw. Verbesserung der
Bevölkerungstatistik eines Landes wie der BDR eher gering ausfällt. Praktizierte
Sexualität zwischen Männern oder zwischen Frauen dient eben ganz eindeutig nicht
ihrer biologisch angelegten Fortpflanzungsfähigkeit und Fruchtbarkeit !**

Niemand sollte wegen seiner sexuellen Orientierung diskriminiert werden - ja!
Aber darüber hinaus eine pseudo-identische Gleichstellung zu Ehe und Familie, wie sie
in einer heterosexuellen Partnerschaft zwischen Mann und Frau gelebt wird, sowie ein
Recht auf Adoption von (nicht selbst gezeugten) Kindern bedienen und erzwingen zu
wollen, entspräche ganz und gar einer bloßen – das Naturrecht und die Vernunft
beugenden - Liberalitätsideologie.

Mit herzlichen Grüßen

W. Seitz